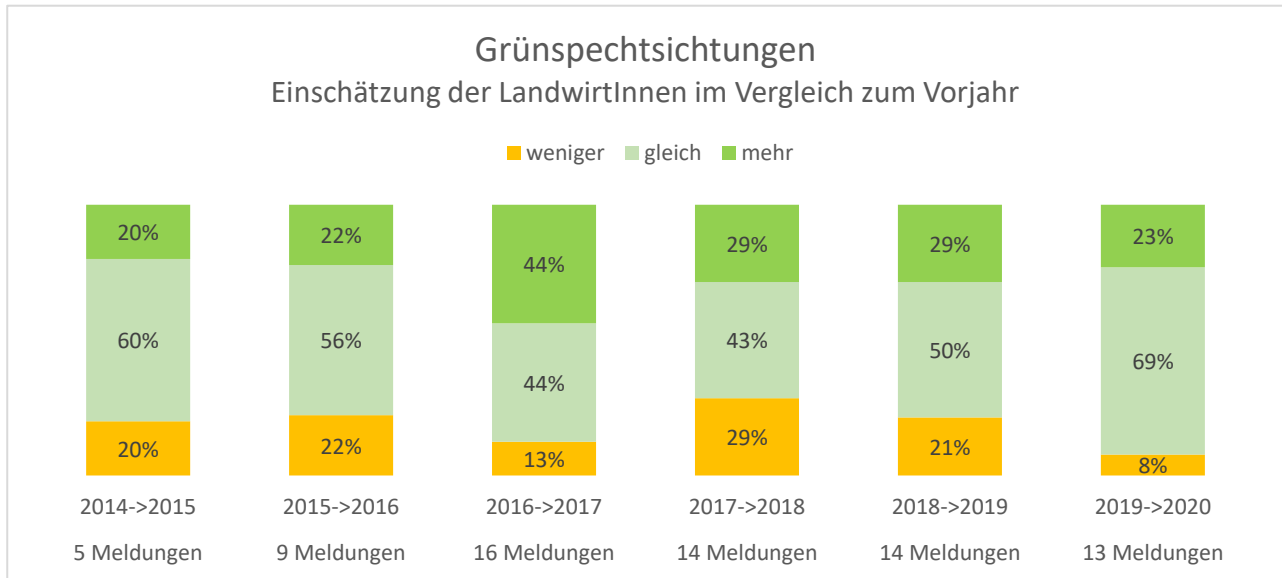




# Ergebnisse

Wir schauen auf unsere Wiesen!

## Welche Beobachtungen gibt es zum Grünspecht?




„Zwei Grünspechte hüpfen früh morgens im Gras und fressen“ so lautet eine der Meldungen zum Grünspecht, der auch als „Erdspecht“ bezeichnet wird. Er kann sich im Vergleich zu anderen Spechten am Boden recht gut bewegen und ernährt sich hauptsächlich von bodenbewohnenden Ameisen. Extensives Grünland mit lockerem Oberboden oder mit offenen Stellen zählt daher zu den optimalen Lebensräumen. Zahlreiche LandwirtInnen konnten den Grünspecht auf ihren Wiesen bei der Nahrungsaufnahme beobachten. „Grünspechte räumen großen Ameisenhaufen bei der Schwarzföhre auf einen Schlag aus“.

Auffallend sind zahlreiche Meldungen zum gleichzeitigen Auftreten mehrerer Spechte, sowie Meldungen zu regelmäßigen Sichtungen über mehrere Wochen. „Der Grünspecht ist nach wie vor Dauergast, z.T. waren sogar 3 davon hier!“, „Innerhalb 1 Stunde 4 verschiedene Grünspechte gesehen.“ oder „7 Grünspechte bei Holzbirnbäumchen“; „von Jänner bis September fast täglicher Ruf und Sichtung“. Grünspechte sind reviertreue Vögel, und der Nachwuchs sucht sich sein eigenes Revier in nicht allzu weiter Entfernung.

Eine Beobachterin ist auf die Nisthöhle aufmerksam geworden und konnte den Nachwuchs beim ersten Ausflug beobachten und hat das Datum mit 27. Mai notiert, ein weiterer beobachtet einen noch nicht ganz flugfähigen Jungvogel am 25. Mai.

(Stand 12/2020). Foto: [pixabay.com](https://pixabay.com)

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Landwirtschaft, Regionen  
und Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.